

*Wahlkampf in Chicago Nordrhein*

Spaziergang durch die ausgekehrte  
Einkaufssahelzone  
Ganz gleich welcher  
Sonntäglichen Großstadt  
Rosige Speckgürteltouristen  
Suchen den McDonald's  
Finden nichts  
Sei mehr wie früher  
Familien in Ausgehuniformen  
Mustern Rangabzeichen anderer  
An einem Stand der Freiheitlichen  
Stillen lose Konsumentengrüppchen  
Halbherzig ihren Entzug mit Luftballons  
Und Fähnchen Hauptsache  
Man kehrt nicht leer zurück ins Parkhaus

Denn es ist Wahlkampf  
Wahl wovon wozwischen  
Kampf um was Kampf gegen wen auch  
Immer herrscht Affentanz ums Stimmvieh  
Mit Danaerwahlgeschenken  
Steuerreißen Steuersenken  
Nur der Markt  
Wird alles alles richten  
In seiner blinden Weisheit Wut und Güte  
Am Neumarkt  
Bellen Wachmannschäferhunde  
Hüftservil gezüchtet  
Die bekannten Penner Elemente  
Die hier nichts zu suchen  
Nichts verloren haben  
Als ihr Glück  
Zurück in ihre Wohnverrichtungsboxen

Mündig frage ich den gelben Wahlmann  
Nach seinen Midasphantasien  
Seiner Utopie  
Die Menschen von den Fesseln zu befreien  
Die sie zu Unrecht  
Für die Rettungsseile halten  
Politik ist Wirtschaft sagt er  
Wirtschaft Mathematik  
Mathe ist Schule soll ich verstehen  
Und Schule Scheiße  
Die Speckrosen springen gesättigt  
Ratlos bildlich ihrem MdB zu Hilfe  
Die fetten Jahre sind vorbei  
Wir müssen sparen

Wer was wovon auch immer  
Wie spät ist der Spätkapitalismus  
Wenn diese Menschen  
Seine Diener sind

Die Rechenschule in Chicago  
Stadt der Mafia  
Der Schlachthäuser des Kapitals  
Ist ihren glühenden Verehrern  
Kaum dem Namen nach bekannt  
Ihre Wanderweisen aber pilgern  
Zwischen Mont Pèlerin Davos  
New York und Brüssel  
Den Moloch und seine Launen  
Zu minnen und zu deuten  
O er kann auch freundlich sein  
Ist phantasievoll und gerecht  
Doch wehe! wenn wir ihm nicht opfern  
Regenwälder Feiertage  
Erst wenn der letzte Baum gefällt  
Ist auch die Weidefläche optimiert  
Und sowieso was kommt  
Pfingstmontag schon im Fernsehen

Doch ist auch noch der Stand der anderen  
Zweifler Ketzler und Kassandren  
Eine heitere Dauerbrotoase  
Leid- und Hungerkunstausstellung  
Freundlich grau und unbestellt  
Wir bringen schlechte Nachricht sagen sie  
Ich denke solidarisch  
Hängt sie und  
Ich kann nicht mehr  
Zeit für ein erstes Bier  
Ihr werdet noch dran glauben müssen  
Homo sapiens ist tot  
Homo sapere nolens ist der Mann der Stunde  
Verdrängt  
Was Euch beengt  
Und gehe es in die Bruttoregistertonnen  
Stimmt ein in die Litanei  
Das haben wir nicht gewußt  
Gewollt  
Das konnten wir nicht ändern  
Was immer es auch sei

Abends  
Im Fernsehen  
Gibt es keine Gegenstimmen